



TELEFAX

An : **Wilhelmshavener Zeitung**
Telefax-Nr. : **04421 488-430**
Zu Händen : **Herrn Gerd Abeldt**, Lokalredaktion
Von : WWM, Cornelia Wendland
Datum : 02.03.2007

Diese Sendung besteht aus: 2 Seiten.

Stellungnahme zum Artikel "Media-Markt: Schortens macht Druck" vom 02.03.2007

Sehr geehrter Herr Abeldt,

gern möchten wir nun auch noch einmal Stellung beziehen zum Thema "Media-Markt: Schortens macht Druck"

Die Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße hat, wie auch der Unternehmerverband Einzelhandel, bereits im Jahr 2006 mehrfach das Thema "Mediamarkt – im Zentrum oder vor den Stadttores" aufgegriffen.

Wir möchten noch einmal zitieren, was bereits vor inzwischen einem Jahr seitens der Werbegemeinschaft im Gespräch war und damit erneut verdeutlichen, dass auch die angesiedelten Unternehmer in der westlichen Marktstraße darauf hinweisen, dass hier, in unserer Stadt, in unserem Stadtzentrum, dringender Handlungsbedarf besteht.

Mit dem Abriss der maroden und baufälligen Häuser in der Marktstraße West sind großflächige Baulücken entstanden, die nicht wieder geschlossen wurden und nun für eine Ansiedelung zur Verfügung stünden.

Die Werbegemeinschaft Westliche Marktstraße appellierte bereits Ende März 2006 und erneut im Oktober 2006 öffentlich an die Stadt Wilhelmshaven sowie den Dezernenten der Bauverwaltung, Überlegungen anzustellen, wie auf den unbebauten Grundstücken Gewerbe angesiedelt werden kann.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die Marktstraße West mit einer Freifläche von über 7.500 m² eine gute Alternative zu Baugrundstücken bietet, die vor der Stadt liegen. Hier wäre der Verein bereits zu Jahresbeginn 2006 bei der Stadt Wilhelmshaven gern auf offene Ohren gestoßen. Aber auch jetzt scheinen diese Ohren für die Anliegen der Gewerbetreibenden in der Innenstadt noch geschlossen zu sein.



TELEFAX

Die westliche Marktstraße war einst Einkaufsstraße wie der Bereich der Fußgängerzone im restlichen Teil der Marktstraße. Hier waren Gewerbebetriebe angesiedelt, die selbstverständlich durch ihre Einnahmen und die darauf entfallenden Steuern und Abgaben der Stadt Wilhelmshaven auch finanziell ein lukratives "Geschäft" geboten haben.

Inzwischen ist aus der westlichen Marktstraße eine fast in sich geschlossene Stadtruine geworden. Auch in der Fußgängerzone im Bereich zwischen der Mitscherlichstraße und der Grenzstraße droht inzwischen das Aus für die Geschäftsbetriebe, nicht zuletzt, weil hier die inzwischen fehlende Vielfalt nicht mehr ausreicht, um kaufinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt hier anzulocken.

Einen Media-Markt in der westlichen Marktstraße anzusiedeln, würde nach unserer Ansicht die Konsumenten in der Stadt halten und damit auch die Innenstadt wieder beleben, die nach wie vor dem Ende nahe ist.

Als kleiner aber sicherlich nicht unbedeutender Nebeneffekt würde selbst die Stadt Wilhelmshaven als Institution durch den Mediamarkt hier wirtschaftliche Vorteile ziehen.

Wenn die Stadt Wilhelmshaven jetzt noch immer auf eine Ansiedelung von Handel und Gewerbe in der Innenstadt zu Gunsten einer "Stadt vor der Stadt" ganz im Sinne des Schortenser Bürgermeisters Gerhard Böhling und der Stadt Schortens verzichtet, verliert inzwischen nicht nur die westliche Marktstraße, deren Interessen wir vertreten, sondern auch der Bereich zwischen Mitscherlichstraße und Grenzstraße wirtschaftlich noch mehr an Wert.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass unter solchen Umständen auch die hier restlich verbliebenen Unternehmen in die "Stadt vor der Stadt" ziehen oder mangels Kunden schlicht den Geschäftsbetrieb einstellen müssen.

Kann die Stadt Wilhelmshaven wirklich so eine Entscheidung und die potenziellen Folgen verantworten?

Mit freundlichen Grüßen
WERBEGEMEINSCHAFT WESTLICHE MARKTSTRASSE E.V.



Cornelia Wendland